

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 81 (2003)
Heft: 2

Artikel: Morchelfieber macht blind
Autor: Meyer, Georges
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-936170>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Morchelfieber macht blind

Georges Meyer

Derrière Montet 51, 2517 Diesse

Auf einem meiner Frühlings-Streifzüge am neuenburgischen Jurasüdhang entdeckte ich ein vielversprechendes Laubwäldchen. Mein Sinn stand nach Morcheln. Ein Weg am Waldrand, zum Teil durch lockeres Gebüsch führend, bescherte mir immerhin schon *Ptychoverpa bohemica*, die Runzelverpel, und *Sclerotinia tuberosa*, den Anemonenbecherling. Die Morcheln mussten im Wäldchen sein, unter den Eschen. Dort gab es jedoch nur büschelweise *Collybia hariolorum*, den Striegeligen Rübling.

Aber die Maimorcheln würden sicher noch kommen, und zwar im Mai, wie es sich gehört. Auf einem späteren Streifzug zeigte sich am Wegrand noch *Disciotis venosa*, der Aderbecherling. Morcheln waren nie in Sicht. Mitte Mai verliess ich die Eschen und kam auf eine grasige Lichtung unter einer längst abgestorbenen Eiche. Grosse, entrindete Eichenäste lagen wohl schon seit einiger Zeit am Boden. Zerstreut drehte ich einen davon um und stellte fest, dass er auf der ganzen Länge von fast drei Metern über und über mit einer schokoladefarbenen Kruste überzogen war. Das Bild war so überwältigend, dass ich es mit der Kamera festhalten musste. Ein kleiner Schnipsel, aus der Kruste hastig herausgeschnitten, wurde in die Fototasche gesteckt, und dann ging's weiter auf Morchelsuche, diesmal in höhere Lagen.

Da ich wieder ohne Morcheln heimgekommen war, hatte ich füglich Zeit, meinen Schnipsel zu untersuchen. Die Sporen erzeugende Fläche war glatt und unter der Lupe kurz braun behaart; Setae, wie es sich im Mikroskop zeigte. *Hymenochaete* schien klar. War sie resupinat, also flach ausgebreitet? Nun sass ich da mit meinem Schnipsel aus der Mitte der Kruste, die Erinnerung vom Morchelfieber getrübt. Ich hatte zwar oft geknipst, aber ohne gross zu beobachten. Natürlich musste sie resupinat sein, sagte ich mir, hatte sie doch die ganze Unterseite des liegenden Astes



Hymenochaete rubiginosa, Rotbrauner Borstenscheibling.

überzogen. Also gelangte ich mit Jülich [1] zu *Hymenochaete subfuliginosa*, dem auf *Quercus* spezialisierten Doppelgänger [2] des Dunkelbraunen Borstenscheiblings, was mir ein Bild bei Jahn [3] zu bestätigen schien. Stolz las ich bei Krieglsteiner [4], der *subfuliginosa* unter *fuliginosa* aufführt, die Art sei in Baden-Württemberg wegen Seltenheit latent gefährdet. Da hatte ich ja eine wahre Rarität gefunden!

Erst gegen den Winter bearbeitete ich die Dias und stutzte auf den ersten Blick: Die Ränder meiner Kruste standen ja deutlich vom Holz ab und waren auffällig rotbraun. Konzentrische Furchen deuteten klar auf zusammengewachsene Einzelhüte. Von resupinat konnte keine Rede sein. Gottlob sind viele *Hymenochaete* mehrjährig. Die Kontrolle im Frühling ergab trotz Morchel-fieber, dass die Kruste sich so leicht vom Holz lösen liess, weil sie gar nicht auflag, sondern Hütchen für Hütchen an einem Punkt aus dem Substrat gewachsen war. Jede Anwachsstelle war zu einem Stielchen von etlichen Millimetern ausgezogen. So landete ich denn zwangsläufig bei *Hymenochaete rubiginosa*, dem Rotbraunen Borstenscheibling, der mich durch sein Wachstum auf der Unterseite des liegenden Astes genarrt hatte. Von Rarität war keine Rede, denn er ist nach Jahn [3] weit verbreitet, nach B & K [2] häufig. Und Morcheln fand ich erst noch keine...

[1] Walter Jülich, Die Nichtblätterpilze, Gallertpilze und Bauchpilze, 1984.

[2] Breitenbach & Kränzlin, Pilze der Schweiz, Band 2, 1986.

[3] Hermann Jahn, Pilze, die an Holz wachsen, 1979.

[4] German J. Krieglsteiner (Hrsg.), Die Grosspilze Baden-Württembergs, Band 1, 2000.

Kurse + Anlässe

Cours + rencontres

Corsi + riunioni

Kalender 2003 / Calendrier 2003/ Calendario 2003

Allgemeine Veranstaltungen/Manifestations générales/Manifestazioni generali

Bitte berücksichtigt beim Erstellen des Jahresprogramms 2003 die nachfolgenden Daten der allgemeinen Veranstaltungen des VSVP!

Dans votre programme d'activité 2003, veuillez tenir compte des dates suivantes des manifestations générales de l'USSM!

Vi prego nell'allestimento del Vostro programma annuale 2003 di tener conto delle seguenti date della Unione delle Società Micologiche Svizzere USMS!

22.6.		Mt-Soleil/Saint-Imier BE	Journée de Mt-Soleil
23.8. und	24.8.	Lostorf SO	Pilzbestimmertagung
30.8. et	31.8.	Bulle FR	Journées romandes de Mycologie
6.9. bis	12.9.	Landquart GR	Kurs VAPKO-Deutschschweiz
21.9. bis	27.9.	Entlebuch LU	Mykologische Studienwoche
22.9. bis/au	27.9.	Jalta (Ukraine)	Europ. Mykologenkongress CEM
29.9. al	4.10.	Monte Ceneri TI	Corso VAPKO svizzera italiana
28.9. bis/au	4.10.	Podpanske (Slowakei)	Cortinarius-Tagung JEC
30.9. bis/au	5.10.	Grangeneuve / Posieux FR	WK-Tagung / Journées CS
24.10. au	26.10.	St-George VD	Cours romand de détermination
1.11. und	2.11.	Basel	Jahrestagung VAPKO-DS